

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M



S

Deckelöffner



Wer hat sich nicht schon geärgert, wenn sich ein Gurken- oder Konfitürenglas von Hand nicht öffnen liess? Mit dem Deckelöffner Jarkey geht's einfacher: Den Deckelrand leicht anheben, damit ein wenig Luft einströmt, dann lässt sich der Deckel leicht drehen. Dieses praktische Hilfsmittel gibt es im Fachhandel oder in Warenhäusern. Es kostet etwa Fr. 8.-.

*Bezugsquelle: Nawa,
Tel. 031/992 74 14*

prüf mit 8/94

Wer wurde nicht schon angefragt, ob eine Zahlung nicht im Lastschriftenverfahren erledigt werden könne, z.B. von der Krankenkasse? Das «prüf mit 8/94» enthält viel Wissenswertes und praktische Tips im Umgang mit dieser Art von Zahlungsverkehr. Weitere Themen: A- und B-Post im Test, Luftbefeuchter, sexistische Werbung und Apfelsorten. «prüf mit 8/94» kostet Fr. 5.50 und ist beim Konsumentinnenforum, Tel. 01/252 39 14, erhältlich.

prüf mit 9/94

Untersucht werden in diesem «prüf mit» die Colorwaschmittel, wieviel Energie in den Lebensmitteln steckt und die Trutenhaltung. Weitere Themen: Halogenlampen, Spezial-Kopfkissen und delphinfreundlicher Thon.

Bezugsquelle und Preis siehe unten links.

Wer fragt, gewinnt

So heisst eine praktische Broschüre des Konsumentinnenforums mit den wichtigsten Adressen für Konsumprobleme. Sie ist im Rahmen einer Jubiläumsaktion erhältlich. Wer über Telefon 01/344 31 13 ein Probeabonnement (3 «prüf-mit»-Ausgaben) für 10 Franken bestellt, erhält dieses Adressbuch als Zugabe.

Fair Trade Schokolade



Nach Kaffee und Honig gibt es jetzt auch Schokolade mit dem Max-Havelaar-Gütezeichen.

Dass den Produzenten der Rohstoffe für die Mascao-Schokolade Mindestpreise garantiert werden, die über den Welthandelspreisen liegen, ist nichts Neues, aber nun gibt es auch bei Coop, Migros und bei Maestrani Schokoladen mit diesem Signet. Übrigens: Mascao-Schokolade gibt es jetzt in vielen Sorten.

Test Sonderheft

Die Stiftung für Konsumentenschutz hat eine Einkaufshilfe für Betten und allem Drum und Dran zusammengestellt. Das richtige Bett, eine geeignete Matratze und ein gutes Deckbett gehören zu den wichtigsten Voraussetzungen für einen gesunden Schlaf. Trotzdem wird der Kauf eines Betts oft unnötig hinausgeschoben, denn die richtige Wahl zu treffen, ist nicht einfach, und da Betten nicht gerade billig sind, will ein Kauf gut überlegt sein. Hier hilft die Broschüre «Richtiges Bett – gesunder Schlaf» weiter. Sie ist für Fr. 11.- erhältlich bei

*Stiftung für
Konsumentenschutz,
Postfach, 3000 Bern 23,
Tel. 031/371 34 44*

A. Vogel – für den Mann

Ein Gesundheitsbrevier für Männer jeden Alters. Es richtet sich an diese persönlich und will sie auf ihre Verantwortung gegenüber dem eigenen Körper aufmerksam machen: Wie man mit gesunder Ernährung etwas gegen den dicken Bauch tun kann. Prostata-Probleme von Anfang an ernst nehmen. Kreuzschmerzen usw. Jedes Kapitel endet mit einem Rat von Kräuterdoktor A. Vogel.

*Ruedi Brunner,
A. Vogel – für den Mann,
Verlag A. Vogel,
Hätschen, 9053 Teufen,
100 S., Fr. 12.50*



Atemhilfsgeräte

Die kantonalen Lungenligen und ihre rund 150 Beratungsstellen vermieten über 35 000 apparative Atemhilfsgeräte an Lungenkranke. Die wichtigsten Gerätetypen produzieren Sauerstoff aus der Umgebungsluft, übernehmen die Arbeit der erschöpften Atemmuskulatur von schwer Lungenkranken oder transportieren Medikamente direkt in die Lunge. Neuere Gerätetypen sind diejenigen, die für die Behandlung von respiratorischen Schlafstörungen (Schnarchen) eingesetzt werden. *Schweizerische Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten, Falkenplatz 9, Postfach, 3001 Bern*

Solar-Handbuch

Wer sich für Sonnenenergie interessiert, findet in Muntwylers Solar-Handbuch über 750 Solaranlagen und Komponenten für die Stromproduktion, das Stromsparen, Windgeneratoren und Kleinwasserkraftwerke. Ein besonderer Schwerpunkt ist der Photovoltaik mit der Anwendung «netzunabhängige und netzgekoppelte Anlagen» gewidmet. *Das Handbuch ist zu Fr. 7.50 erhältlich bei Solarcenter Muntwyler, COOP-Einkaufscenter Ziegelei-Märit, Postfach 512, 3052 Zollikofen, Tel. 031/911 50 63*



Gewichtszunahme

Für die Gewichtszunahme ist nicht die Kohlehydratzufuhr hauptverantwortlich, sondern in erster Linie ein übermässiger Fettkonsum, wie Forschungsarbeiten am Physiologischen Institut der Universität Lausanne und Untersuchungen am Nestlé Forschungszentrum ergaben. Mehr über dieses Problem in *Nutritio, Nr. 24, gratis erhältlich bei Nestlé Schweiz, Abteilung für Ernährung, Postfach 352, 1800 Vevey*

Geschenkideen

Schenken – bei den einen beliebt, bei den andern verpönt, aber Freude macht's auf jeden Fall! Natürlich ist es nicht immer einfach, das Richtige zu finden. Am leichtesten fällt das jenen, die «Zeit» verschenken oder selbst etwas basteln können. Denn wer freut sich nicht über einen Besuch, einen gemeinsamen Ausflug sowie selbstgemachte «Guetsli» oder eine selbstgeschreinerte Puppenstube? Auch handgestrickte Socken sind «in», schauen Sie sich nur mal die währschaften Socken in den Auslagen an. Und wie wär's mit einem Rezeptbüchlein der Lieblingspeisen, damit es nicht mehr heisst: «Grossmutter (resp. Mutter) Hackbraten schmeckt mir einfach besser.» Nun, wer kein begnadeter Handwerker ist oder nicht gerne kocht, bäckt usw., hat es schwieriger. Aber auch ganz



praktische Sachen für die Wohnung oder den Haushalt sind oft willkommen.

Bücher

sind ganz tolle Geschenke. Der einzige Nachteil: es gibt zu viele! Und manchmal ist es nicht gerade einfach, den Geschmack des zu Beschenkenden zu treffen. Man kann mit einem Buch auch eine Botschaft überbringen oder «einen Wink mit dem Zaunpfahl». Wem nichts in den Sinn kommt, besorgt Büchergutscheine und legt seine Fantasie in die Verpackung.



Auch wer nicht viel Geld ausgeben kann, findet Bücher. Der Heyne Verlag beispielsweise gibt gebundene, illustrierte «Geschenkbücher» für ca. Fr. 14.– heraus. «Das kleine Buch» sind Textsammlungen für Katzenliebhaber, Computerfreaks, Gärtner, Raucher, Radfahrer, Eltern ...

Etwa zum gleichen Preis findet man bei der Engelhorn Bücherei «Kleine Geschichten» für Gartenfreunde, aus der Schulzeit, für Musikfreunde, für Grossmütter, aus der Adventszeit. Ähnliche Bücher gibt Engelhorn auch im Grossdruck heraus.

Klein, aber fein und etwas teurer sind die Bücher aus der «Manesse Bibliothek der Weltliteratur», die in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiern kann. Wer die gleiche Qualität sucht und etwas weniger auslegen will, wählt ein Taschenbuch der Reihe «Manesse im dtv».

Ebenfalls bei dtv sind zweisprachige Taschenbücher erschienen ... lateinisch, französisch, englisch, russisch sowie Taschenbücher im Grossdruck.

Bilderbücher für Kinder gibt es auch in Hülle und Fülle. Auf meinem Schreibtisch gelandet ist das Buch «Hinaus aufs Land» aus dem Pro Juventute Verlag. Das Leben im Knonaueramt wird von Conni Stüssi erzählt und von der Malerin Margret Strub illustriert. Die Bilder mit vielen Details bringen das Leben auf dem Land näher und laden zum Erzählen ein. Das Buch kostet ca. Fr. 27.–.



Für Jugendliche interessant ist der ebenfalls vom Pro Juventute Verlag herausgegebene Pestalozzi-Kalender, der sich von einem biederem Büchlein zu einem bunten Ringheft mit vielen verschiedenen aktuellen Beiträgen – von Comics über Bücher-Tips, Glossen, Ernährung und Fotowettbewerb – gemausert hat. Der Pestalozzi-Kalender kostet Fr. 19.80.

Wer Wandkalender verschenken (und etwas Gutes tun) will, sollte sich die Kalender von

Helvetas und Unicef ansehen – die Fotos sind wunderschön. Sie kosten zwischen 30 und 40 Fr.

Natürlich macht man auch mit einem Zeitschriften-Abonnement Freude, und das erst noch ein ganzes Jahr – für eine ältere Person passt die Zeitlupe –, und da sie nicht mehr in allen Zügen aufliegt und immer gute Beiträge über die Schweiz bringt die Revue Schweiz (in der Schweiz Fr. 59.–/Jahr). In Buchhandlungen erhältlich oder über Tel. 065/23 16 33.

Für Kunstinteressierte eignen sich die Kunstführer der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte. Neu erschienen sind: Die Burgen von Bellinzona, Die Stadt Bern, L'Hospice du Grand-St. Bernard, Schloss Oberhofen am Thunersee, La collection du Musée des Beaux-Arts, Lausanne. Diese kleinen aber ausführlichen Kunstführer kosten um die zehn Franken und sind im Buchhandel erhältlich oder bei der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte, Telefon 031/301 42 81.

Wer Bücher schenken will, nimmt sich am besten einen halben oder gar einen ganzen Tag Zeit – und stöbert in einer Buchhandlung.

Adventskalender

Adventskalender stammen aus dem 19. Jahrhundert, ihnen hat das Kindermuseum Baden eine Sonderausstellung gewidmet, die bis am 29. Januar 1995 dauert. Gedruckte Adventskalender sind Produkte unseres Jahrhunderts. Die ersten kamen aus Deutschland, in der Schweiz werden erst seit 1930 Adventskalender produziert. Zu sehen sind rund 200

Adventskalender, die ja eigentlich zu den Verbrauchsgütern gehören und nach erfüllter Aufgabe ins Altpapier wandern. Allen, die auch schon jeden Tag erwartungsvoll ein Türchen geöffnet haben, wird diese Ausstellung bestimmt gefallen.

Kindermuseum Baden, Ölrainstr. 29, Nähe Bahnhof, 5401 Baden, Tel. 056/221 444, geöffnet Mi und Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr, Führungen sind die ganze Woche nach Voranmeldung möglich.

Fotokalender 1994 Weisheit der Bibel



Schon fast Tradition ist der Fotokalender von Christian Keller mit den wunderschönen besinnlichen Fotos und Texten aus der Bibel. Im Jahr 1995 ist er dem Wasser gewidmet. «Ohne Wasser gäbe und gibt es kein Leben. Wir selbst bestehen zu einem grossen Teil aus Wasser. Wir sind von Wasser umgeben. Über uns, unter uns, neben uns und in uns drinnen ist Wasser. Man müsste mit geschlossenen Augen lange darüber nachdenken, um dieses Geheimnis zu verstehen.» Vielleicht helfen die schönen Bilder von Christian Keller, diesem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Der Kalender kostet Fr. 35.– plus Porto und ist erhältlich bei Christian Keller, Glärnischstrasse 43, 8135 Langnau, Tel. 01/713 13 26

Gold und Silber aus dem alten China

Eine Ausstellung, die einen wunderschönen Einblick in die hervorragende chinesische Gold- und Silberschmiedekunst gibt, ist bis am 12. März 1995 im Museum Rietberg zu sehen. Die 320 Exponate stammen aus der Sammlung Pierre Uldry und reichen von Gegenständen aus dem extravagan-ten Haushalt des Kaisers Qian-long (1736–1797) zurück zum goldenen Gewand- und Waffenschmuck des 8. und 7. vorchristlichen Jahrhunderts.

Museum Rietberg, Gablerstr. 15, 8002 Zürich, Öffnungszeiten Di. bis So 10–17 Uhr, öffentliche Führung So 11 Uhr, Do. 12.15 Uhr Führung mit chinesischem Imbiss, Tel. 01/202 45 28



Tragendes Eckstück in Tigergestalt vermutlich für ein Tischbein aus der Zhou-Dynastie (ca. 1100–256 v. Chr.)

Persische Bildteppiche erzählen Geschichten

Im Museum für Völkerkunde in Basel sind bis Ende März 1995 persische Bildteppiche zu sehen. Wer mehr über das reichhaltige Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und Erzählungen sowie den Öffnungszeiten des Teehauses wissen will, wendet sich an

Museum für Völkerkunde, Augustinergasse 2, 4001 Basel, Tel. 061/266 55 00, Öffnungszeiten Di–Sa 10–12, 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

Redaktion: Marianna Glauser

Dieser Knüppteppich mit der Abbildung eines Qajaren-Prinzen und einer -Prinzessin stammt aus dem Iran (frühes 19. Jahrhundert).

